Hallesches Adressbuch 1904

Verlag **W. Kutschbach**

enthält außer den Ortschaften **Ammendorf, Beesen, Böllberg, Diemitz u. Radewell** noch das Verzeichnis der **Behörden, Handels- u. Gewerbetreibenden** von **weiteren 15 Ortschaften.**

Bestellungen zum Subscriptionspreise von Mk. 3.— für das gebundene Exemplar einschließlich Stadtplan nimmt jederzeit die Haupt-Expedition des „General-Anzeiger" entgegen.

Einziges vom Einwohner-Meldeamt revidiertes Adressbuch.

Zur Konfirmation der kaiserlichen Prinzen.

Prinz Oskar von Preußen.

Prinz August Wilhelm von Preußen.

Die Einsegnung zweier Prinzen des deutschen Kaiserhauses, August Wilhelm und Oskar von Preußen, fand am Sonnabend den 17. d. Mts., vormittags 11 Uhr, in der Friedenskirche zu Potsdam statt. Oberhofprediger und Schloßpfarrer D. Dryander, welcher die Prinzen in Plön unterrichtete, vollzog den feierlichen Akt. Prinz August Wilhelm ist am 29. Januar 1887, Prinz Oskar am 27. Juli 1888 geboren. Beide Prinzen werden bekanntlich im Prinzenhause in Plön nach dem Gymnasial-Lehrplan mit drei aus verschiedenen Kadettenanstalten ausgewählten Mitschülern unterrichtet, die gemeinsam mit den Prinzen erzogen werden.

Die junge Exzellenz.

Roman von Georg Hartwig.

70] (Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Da sich aber Eva als Hauptbeteiligte zu dieser Frage stellte, so fand Herr von Lücken keinen anderen Weg, sie von der Anschauung ihres Vaters hinweg und auf seinen eigenen Standpunkt zu führen, als daß er in persönliche Unterhandlungen, da brieflich nichts auszurichten war, mit ihrer Familie, nötigenfalls mit ihr selbst trat.

Zu diesem Zweck entschloß er sich, bereits auf seiner Urlaubsreise begriffen, einen Abstecher nach D. zu machen, wovon er den General kurzer Hand benachrichtigte.

Zur festgesetzten Stunde erschien er in der Dienstwohnung desselben.

Herr von Solden, welcher den zu erwartenden Besuch Eva streng verheimlicht, hieß seinen Gast mit achtungsvoller Höflichkeit willkommen. Obwohl ihn dieses Wiedersehen an allen Wurzeln seines Vater- und Familiengefühles packte.

Aber kaum hatte der Freiherr seine Absicht kundgegeben, Eva nach erfolgter Scheidung einen Teil seines Vermögens zu selbständiger Verfügung überweisen zu lassen, als der General in schroffer Haltung vom Sitz aufsprang.

„Niemals werde ich darein willigen, meine Tochter ein Abstandsgeld annehmen zu sehen. Haben Sie die Güte, sich in ihre und meine Lage zu versetzen. — Was geschehen ist, vermag ich nicht rückgängig zu machen. Aber ich kann mein Kind davor bewahren, die begangene Schuld durch diese Großmut Ihrerseits zu einer unauslöschbaren zu machen. Arm gab ich sie Ihnen, arm nehme ich sie zurück. Was unter anderen Verhältnissen für sie hingereicht hätte, wird ihr auch jetzt und in der Zukunft genügen. Das ist meine Sache, Sache meiner Frau. — Geben Sie den Gedanken auf, Exzellenz. Ich begreife sehr wohl", fuhr er ruhiger fort, „daß Ihr Gefühl nach diesem Ausgleich drängt. Man kann es ehrenwert nennen. Aber es ist unverträglich mit meiner und meiner Tochter Anschauung."

Der Hofmarschall, auf diese Entgegnung vorbereitet, glättete, die innere Bewegung zu verhüllen, langsam seinen glänzendblonden Backenbart.

„Sie haben für den Augenblick gesprochen, Herr General. Ihr Leben ist sterblich. Fassen wir diesen Fall ins Auge, so hinterbleibt Ihre Gattin mit der gesetzmäßigen Pension. Eine harte Maßregel schon. Hände sich aber für Ihre Tochter keine sichere Zukunft, so sähe sie sich nach dem Ableben der Mutter dem bittersten Mangel ausgesetzt. Nehmen wir an, daß irgend welche Umstände einen neuen Ehebund verwehrten —"

„Mein Entscheid ist gegeben", sagte Herr von Solden, dieser Auseinandersetzung achtungsvolle Aufmerksamkeit schenkend. „Lassen Sie mich nochmals tief beklagen, daß mein Kind Ihren Erwartungen so wenig entsprechen konnte. — Und lassen Sie uns dann versuchen, Ihre Ehe auf Grund gegenseitiger Abneigung — da ein Vergehen im richterlich strafbaren Sinne nicht vorliegt — zu trennen. So ist alles geschehen, was ich in Evas Interesse tun kann und darf."

„Bei dieser Auffassung Ihrerseits", fiel Herr von Lücken mit der ihm eigenen bewußten Unabweisbarkeit ein, „zwingen Sie mich zu einem Schritt, den ihr Gerechtigkeitsgefühl mir hätte ersparen sollen. Nicht Ihr Wille ist hier entscheidend, Herr General, sondern der Wille Ihrer Tochter. Wie sehr mir daran liegt, die traurige Angelegenheit in äußerem Frieden abzuwickeln und im Interesse beider Parteien, bewegt mein Herzleid. Ich will, daß Eva mein Vorhaben in meinem Sinne unterbreitet wird. Nicht in dem Ihrigen. Da dies durch Sie nicht möglich ist, Herr General, so haben Sie die Güte, Ihre Tochter hierher zu bemühen oder mich zu ihr zu führen. Ein vorübergehender Nervenreiz kann augenblicklich nicht in Betracht kommen."

„Meine Tochter denkt wie ich —" sagte Herr von Solden schroff.

„Wollen Sie die Güte haben, Herr General", wiederholte der Freiherr kurz. „Meine Zeit ist karg bemessen. Vor der Hand", fügte er etwas weqweriend hinzu, „steht mir noch das Recht zu, mit der Frau zu unterhandeln, die meinen Namen trägt."

Herr von Solden erwiderte hierauf nichts, wandte sich ab und verließ das Zimmer.

Der Freiherr wartete in wachsender Spannung auf die Schritte, welche Evas Kommen verrieten. Minute auf Minute verrann. Er blickte umsonst und mit rascherem Pulsschlagen nach den Thür.

Sie öffnete sich. Der General trat ein. Allein.

„Eva ist unsähig, ihr Zimmer zu verlassen", sagte er finster und mit merklichem Vorwurf. „Aber sie erwartet Sie —"

Er sagte nichts von dem Ansuchet der Ueberraschung, welcher ihrer Brust entquollen, als sie die Anwesenheit des Gatten erfuhr. Nichts von dem Erblühen ihrer jäh aufleuchtenden Augen. Auch nichts von dem brennenden Schamrot, welches ihres Vaters raiche Mitteilung über ihr bleiches Antlitz jagte.

Er hatte kein Mittel, sie vor der Bewegung zu schützen. „Kannst Du ihn sehen!" hatte Herr v. Solden gefragt, indessen seine Gattin Evas Stirn mit stärkender Essenz wusch. „Wollen mußt Du. Es fragt sich nur, ob Du's imstande bist."

„Ja!" hatte sie rasch, sehr rasch geflüstert. „Ich kann. Es ging schon vorüber. Ich will ihm sagen, was Du ihm sagtest."

„So führe ich ihn her!"

Sie war allein. Ach wie oft hatte ihre rastlose Phantasie ein Zusammentreffen ausgemalt! Wie unerschöpflich reich waren ihr dabei die Worte gekommen! Niemals hatte sie ein so lähmendes Gefühl ergriffen, wie eben jetzt.

Was war's, das sie in ihrem Sessel neben dem Fenster festhielt? Schreck? Angst? Scham? Freude? Weshalb pochte ihr Herz so fieberlaut, als sollten die schwarzen Nebel sich wieder über ihren Blick legen?

Schritte nun, die sie kannte. Das Schloß öffnete sich. — Da riß sie's empor. Ein einziger Aufschlag ihrer dunklen Wimpern, und sie preßte die Hände zusammen, gegen die Lippen.

Besorgt um ihre Gesundheit und erschüttert von der Wirkung des Moments trat Herr von Lücken zu ihr. Dabei griff ihm das Unerwartete, Fremde in ihrer Erscheinung wunderbar ans Herz.

Das Goldhaar, während und nach der Krankheit der Schere verfallen, umkränzte in natürlichen Locken ihr reizendes Antlitz, ihm den vollen Zauber unberührter Kindlichkeit verleihend. Dazu die zarte Blässe ihrer Wangen, die leichten Trauerschatten um die Augen, die da von Schmerz und Tränen erzählten — das lebhafte Spiel ihrer bebenden Lippen.

Er küßte, daß jedes Wort, welches er sprach, nur Schonung sein dürfte.

„Dein Vater hat Dir bereits gesagt —"

Sie schrak zusammen. „Ja! Und ich — und ich —" Und sie schlug die Hände vor ihr Antlitz.

„Du wirst einsichtig sein und mir —" Er zauderte, fuhr aber ruhig fort — „mir die Verubigung geben, welche ich anstrebe in der Erinnerung —"

„Sag's nicht!" fiel sie angstvoll ein. „Sag's nicht, was Du sagen wolltest. Es erdrückt mich. Wenn's Güte ist — Und weshalb wärst Du sonst selbst gekommen? Ich habe darauf gehofft. Und auch wieder nicht. Aber das ist gleich. Nur diese mir nichts an. Ich könnte nicht noch elender werden. Und gedemütigter."

„Du verstehst mich falsch", sagte er schnell, „ganz falsch. Ich will Dich unabhängig hinstellen. Auch von Deinen Eltern —"

„Warum aber? Warum?" rief sie ängstlich. „Ich kann Deine Absicht nicht verstehen."

Er biß sich leicht und mahnend auf die Lippen. Dann sagte er langsam:

„Weil ich zu böser Stunde hart gegen Dich war."

Sie schwankte zurück. Purpurrot wurde sie bis an die Haarwurzeln.

„In meinen Jahren", fuhr er nachdrücklich fort, „wirken Stürme nachhaltig. Sie wandeln, ohne zu zerstören. Ich war damals zu rasch in meiner Wahl. Ein Mann, wie ich, durfte sich Deinem Temperament so blindlings oder so nachlässig nicht anvertrauen —"

„Und weil —" Sie blickte nicht vom Boden auf — „weil ich mich nicht völlig freisprechen kann, will ich meine Mitschuld ausgleichen. — Wenn Du mir in diesem Wunsche entgegenkommen möchtest —"

Sie sah ihn an. Schauer der Erinnerung an die überströmende Leidenschaft in ihr durchzitterten Evas Herz. Sie strahlten auf in ihren blauen Augen.

Er deutete diese Erregung richtig und doch falsch.

„Ist's denn nicht möglich", fragte er mit bitterem Ernst, „Wechtlings Bild aus Deiner Seele zu bannen? Was hat denn dieser Mann um Dich verdient?"

Sie starrte ihn an. Verständnislos. Was hätte sie darum gegeben, in Tränen ausbrechen zu können! Umsonst. Die Macht ihrer Empfindungen war zu mächtig. Ueberwältigend.

„Habe doch Mitleid mit mir!"

„Habe ich's nicht?" fragte er milder.

Da fand sie Worte, sich überstürzende, die eine atemraubende Last von ihrem Herzen lösten.

„Was glaubst Du? Oh, was glaubst Du? Ich ihn lieben? Ihn! Eher sterben, als ihm angehören! Das war tot, weit eher tot, als ich zu sterben meinte. Mir ist, als sei ich damals irre gewesen. Als ich meinte, ich könne nicht leben ohne ihn. Oh, wann hätte ich seiner gedacht! Das sollst Du nicht glauben! Das darfst Du nicht! Ich erträg's nicht! Ich erträg's nicht, wenn Du wieder fort bist. — Ich stürbe daran —".

Sie schluchzte heftig, leidenschaftlich auf. Aber die Tränen wollten nicht kommen. —

„Meine Schuld gegen Dich — wenn ich Dir — damals abends — nicht alles gebeichtet hätte — wie könnte ich jetzt so vor Dir stehen. — Mir ist's als sollte ich mich freuen, oh freuen — und möchte doch lieber nicht mehr sein —"

Der Freiherr, den dieser unverminderte Einblick in Evas starke, geläuterte Neigung zu ihm, die sie nicht einzugestehen wagte — kaum anzudeuten, tief erschütterte, streckte, seinem eigenen Herzensdrange folgend, seine Hände aus, ihre Gestalt zu stützen.

Ob er sie an seine Brust zog, ob sie bewußt oder unbewußt dagegensank — er fühlte ihre brennenden Tränen über seine Wange, über seinen Hals rinnen.

„Nach mir hast Du Dich gesehnt? Nach mir zurück? Eva! Einmal täuschte Dich Dein Herz. Wenn abermals — wir wollen darin kein Mitleid mit uns haben. Nur das nicht, Eva! Weil ich Dich liebe —"

Sie rief seinen Namen. Im Jubel. Und sie flüsterte: „Laß mich Dich auch lieben. Sonst habe ich keinen Wunsch mehr."

Er hob ihr Antlitz von seiner Schulter. Lange sah er forschend in ihre zärtlich glänzenden Augen.

Dann sagte er mit innigem Ernst, indem er die Tropfen aus den Wimpern küßte:

„Wir wollen von neuem beginnen. Und wir wollens besser machen. Du und ich, Eva —"

„Und wir wollen glücklich sein —", hauchte sie, seinen Hals umschlingend.

Als der General, vergeblich die Rückkehr des Freiherrn erwartend, die Tür öffnete, fand er seine Tochter lächelnd in dem Arm ihres Gatten geschmiegt.

Ende.

Marktbericht.

Dienstag, den 20 Oktober.

Eier pro Mandel	1,10–1,20 Mk.		Preiselbeeren pr. Liter	0,35	Mk.
Butter pro Pfund	1,10–1,30 „		Tomaten pro Pfd.	0,05	„
Honig im Wabenp. Pfd.	1,50–1,60 „		Birnen pro Mandel	0,40–0,80	„
Zwiebeln pro Liter	0,10		Aepfel pro Mandel	0,25–1,00	„
Kartoffeln 5 Liter	0,25–0,28 „		Pflaumenmus p. Pfd.	0,25–0,30	„
Blumenkohl pro Stück	0,10–0,30 „		Gelb. Pflaumen p. Pfd.	0,25–0,30	„
Wirsingkohl pro Stück	0,08–0,10 „		Hasen pro Stück	2,50–3,25	„
Rotkohl pro Stück	0,05 „		Kaninchen p. St.	0,80–1,10	„
Mohrrüben p. Mandel	0,10 „		Enten pro Stück	2,25–3,00	„
Weißkohl per Stück	0,05–0,15 „		Junge Gänse p. Stück	3,50–6,00	„
Rotkohl per Stück	0,10–0,20 „		Hühne pro Stück	1,50–2,50	„
Braunkohl pro Stück	0,05 „		Junge Hühnchen p St.	0,80–1,20	„
Wirsingkohl pro Stück	0,08–0,10 „		Puten pro Stück	1,50–2,25	„
Sellerie pro Stück	0,06–0,10 „		Tauben pro Paar	0,80–1,20	„

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Es ist etwas Wundervolles

um ein Getränk, das der Zunge und dem Gaumen ebenso zusagt, wie dem Magen und den Nerven, das nicht nur wohlschmeckend, sondern auch leicht verdaulich und bekömmlich ist. Ein solches Getränk verdiente das eigentliche Volksgetränk zu werden! Man braucht es nicht erst zu suchen, es existiert schon längst und heißt „Kathreiners Malzkaffee". Wenn seine großen Vorzüge und Vorteile jedermann bekannt wären, würde es gewiß auf keinem Tisch und in keiner Küche mehr fehlen.

Voraussichtliches Wetter am 21. Oktober 1903.

Bei Nordostwind und veränderlicher Bewölkung kühles, meist trockenes Wetter.

Wildleder-, Glacé-, Juchten-Handschuhe in Prima-Qualitäten bei **Otto Blankenstein,** Leipzigerstr. 36, oberh. d. Turmes, Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Räumungen mit Verschluß- oder offenen Wagen werden nach hier und auswärts angenommen. **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10 u. Gr. Schloßgasse 5.

Herkuleskitt für Glas, Porzellan, Marmor 2c. empfiehlt **M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.**

Straßenkehren wird angenommen Grafeweg 18, Frau Emma Rothe.

Kapitalien. 6000 Mark auf sehr gute II. Hypothek gesucht. Off. unter **M. 4633** an die Exped. d. Ztg.

5500 Mk. zur II. Stelle hinter Sparkassengelder sofort erbleihungshalber zu cedieren. Off. u. **B. s. 1543** an **Rudolf Mosse, Halle.**

5000 Mark zu 5% auf gute II. Hypothek gesucht, dahinter stehen nach 10000 Mk. Offerten unter **P. 4655** an die Exped. d. Ztg.

4200 Mk. z. 1. Jan. 1904 z. II. Stelle zu leihen gesucht. Off. u. **P. 4575** an d. Exped. d. Ztg. erbeten.

38—39000 Mk. als I. Hypothek, mündelsicher, auf ff. hies. Neubau, 8% verzinsl., schöne Lage, 1./11. ev. später aus Privathand gesucht. Off. unter **B. I. 1482** an **Rudolf Mosse, Halle a S.**

Hypotheken, sowie **Grundrentenkapitalien** werden billigst vermittelt. Offerten unter **O. 4614** an die Expedition d. Ztg.

30000 Mark in kleinen Posten auszuleihen. Off. u. **P. 4615** an die Exp. erb.

Geb. Witwe bittet herzl. um **20 Mark.** Off. u. **C. 4623** an die Exped. d. Ztg.

1800 Taler erste Hypothek z. 1. Januar gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

3—5000 Mk. gegen doppelte Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **A. 4601** an die Exped. d. Bl. erb.

Verloren Achtung! Ein brauner Jagdhund entlaufen, auf den Namen „Helor" hörend. Gegen gute Belohn. abzug. Kl. Brauhausstr. 13, II.

Ein brauner **Dachshund,** auf den Namen „Muckel" hörend, ist seit Freitag entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. **Broskowski,** Gr. Ulrichstr. 83.

Seit Freitag großer, zottiger **Hofhund,** Abst. Schäferhund, abhanden gekommen. Gegen Belohnung u. Futterkosten abzugeben bei **Emil Brauer,** Mansfeldes a/See.

Gefunden. Brauner **Jagdhund** mit weißen Abzeichen zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei **E. Mähnert** in Schönnewitz.

Brauner Jagdhund zugelaufen. **Panse,** Grünstr. 31.

Echter **Teckel** zugelaufen. Geg. Futterkosten abzuholen Gr. Gosenstr. 89, III r.

Taube m. Ring a. Fuß zugeflog. Wörmlitzerstr. 11.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19031021033/fragment/page=0001

Winter-Paletots

Alles, was gewerblicher Fleiß und deutscher Geschmack hervorzubringen vermochte, ist hierin zur Ausführung gebracht!

10 Mk. bis 45 Mk.

Ein großer Posten Herren- u. Knabenanzüge bedeut. unt. Preis.

Julius **Hammerschlag,** Große Ulrichstraße 36 nahe der Alten Promenade. 36.

Ein **schönes Gesicht** ist die beste Empfehlungskarte. Zur Erzielung und Erhaltung eines schönen **Teint,** sammetweicher **Haut,** weißer **Hände,** reinem Gesichts ist **„Isma"** unentbehrlich. **F. A. Patz,** Drog., Gr. Ulrichstr. 6. **Oscar Ballin jr.,** Drog., Leipzigerstr. 63. **Ernst Fischer,** Drog., Moritzzwinger 1.

Carl Pirl, Merseburgerstr. 161, Leipzigerstr. 68, **Bäckerei u. Konditorei,** empfiehlt täglich frisch eine große Auswahl **feiner Kuchenwaren, div. Dessert- u. Tafel-Gebäcke.**

20 Mark Belohnung! sichere ich demjenigen, der mir die Person, welche mir vom 10. bis 17. d. Mts. meine **Weißkohlköpfe gestohlen** hat, so nachweist, daß ich selbige gerichtlich belangen kann. **Gemeindediener Liebe,** Lettin.

Rosen!! Hochstamm-Rosen, Kletterrosen, Flieder, Sträucher, Koniferen, Hohlst. Johannis- u. Stachelbeerpflanzen, Dekorationspflanzen, Efeu u. Efeuwände, Nelken, Goldlack, Stiefmütterchen u. Topfpflanzen empfiehlt zu billigen Preisen **B. Möllers,** Handelsgärtnerei z. Rosengarten, Halle a. S., Stat. d. Kleinbahn Halle-Merseburg. Fahrt 10 Pfg.

Schnell wirkende **Einreibung** bei Gliederreissen, Kreuzstechen etc. Flasche 50 ₰ u. 1 ℳ. Central-Drogerie, Talamtstr. 8 (Hallmarkt).

Arnica-Haaröl ist das **wirksamste** und **unschädlichste** Hausmittel gegen **Haarausfall u. Schuppenbildung.** Flaschen à 75 u. 50 ₰ bei: **M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, Helmbold & Co.**

ff. **Himbeer-Marmeläde** per 1 Pfd. 60 Pfg. **A. Krantz Nachflg.,** Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

C. Drebinger, Halle a. S., Burgstr. 50, gerichtlich vereid. Taxator und Versteigerer, empfiehlt sich zur Besorgung von **Nachlaß-Regulierungen, Grundbuchsachen, Anfertigung von Testamenten, Nachlaß-Verzeichnissen, Taxen und Abhaltung von Versteigerungen.**

Für jeden Magen ist das **Treydtsche,** kräft. empfohl. **Roggenschrotbrot** und **Weizenschrotbrot** sehr leicht verdaulich, nahrhaft und gut bekömmlich, a Stück 25 Pfg. **Robert Weise,** Friedrichplatz 9.

Kindergarten Harz 13.

Hilfe g. Hühnerstock. **Timerman,** Hamburg, Fichtestr. 33.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung,

betreffend Abänderung der Polizei-Verordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen vom 27. Februar 1900 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Magdeburg Seite 180, für den Regierungsbezirk Merseburg Seite 86, für den Regierungsbezirk Erfurt Seite 54).

Auf Grund der § 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 195) verordne ich mit Zustimmung des Provinzialrates für den Umfang der Provinz Sachsen in Ergänzung der §§ 7 und 30 der Polizei-Verordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen) vom 27. Februar 1900, was folgt:

I.

§ 7 Nr. II der Polizei-Verordnung vom 27. Februar 1900 erhält folgenden Zusatz:

Ebenso ist bei Aufzügen, die durch das eigene Gewicht nach unten bewegt werden, z. B. den Bremsfahrstühlen und Steinablässen, von der Fangvorrichtung und selbsttätigen Senkbremse und von der Festlegung eines größten zulässigen Geschwindigkeit abzusehen, wenn an ihnen eine Bremsvorrichtung vorhanden ist, welche die Last in jeder Höhenlage so lange festhält, als die Bremse nicht gelüftet wird.

II.

§ 30 Nr. 1 der Polizei-Verordnung vom 27. Februar 1900 erhält folgenden Zusatz:

Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf Bremsfahrstühle in Mahlmühlen.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Magdeburg, den 21. August 1903.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen. v. Bötticher.

Bekanntmachung.

betreffend die Personenstandsaufnahme zur Einkommensteuer-Veranlagung in der Stadt Halle a. S.

Zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr hat die Aufnahme des Personenstandes bezüglich der gesamten Einwohnerschaft in der Stadt Halle a. S. nach dem Stande vom

Dienstag den 27. Oktober dieses Jrs.

stattzufinden.

Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tagen den Grundstücks-Eigentümern oder deren Stellvertretern soviel Formulare zur Aufstellung behändigt werden, als nach ihrer Angabe sich Haushaltungen (einschließlich der eigenen) und selbständige, einzeln wohnende Personen in jedem Hause befinden.

Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt am 28. Oktober ds. Jrs.

Bei der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesamten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuerveranlagung bildet.

Bezüglich der **Verpflichtung** zur **Ausfüllung** des Formulars wird auf die §§ 22 und 68 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 verwiesen, welche lauten:

§ 22. Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen **Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart** anzugeben. Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Haushalte gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieter zu erteilen.

§ 68. **Wer die in Gemäßheit des § 22 von ihm erforderte Auskunft verweigert** oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund **in der gestellten Frist gar nicht** oder **unvollständig** oder **unrichtig** erteilt, **wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft.**

Ueberdies sind Steuerpflichtige, welche bei der Veranlagung übergangen sind, zur Entrichtung des der Staatskasse entzogenen Betrags verpflichtet.

Diese Verpflichtung erstreckt sich auf 3 Steuerjahre zurück und geht auf die Erben über.

Halle a. S., den 16. Oktober 1903. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Unter den im Grundstück **Seebenerstraße 40a** untergestellten Schweinen des Maurers **Karl Gertel** ist die **Rotlaufseuche** ausgebrochen und das Gehöft deshalb unter Sperre gestellt.

Halle a. S., den 19. Oktober 1903. **Die Polizei-Verwaltung.**

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der **Stadt Halle** und zwar

am Dienstag den 27. Oktober 1903 von vorm. 9 Uhr ab:
Ankerstr., Hafenstr., Holzplatz, Packhofsgasse, Pulverweiden, Wiesenstr.; ferner

am Mittwoch den 28. Oktober 1903 von vorm. 9 Uhr ab:
Domplatz, Domstr., Flutgasse, Grasweg, Hackebornstr., Große und Kleine Klausstr., Kühler Brunnen, Nikolaistr.;

am Donnerstag den 29. Oktober 1903 von vorm. 9 Uhr ab:
Bärgasse, Kleinschmieden, Oleariusstr., Salzgrafenstr., Schlamm, Talamtstr.;

am Freitag den 30. Oktober 1903 von vorm. 9 Uhr ab:
Mansfelderstr., An der Schwemme

kontrollieren. Zu diesem Zweck sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die Quittungskarten, Aufrechnungs-Bescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie Krankenkassen-Ausweise bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am (an dem betreffenden) Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am (an dem betreffenden) Revisionstage bis 8½ Uhr vormittags in meinem Bureau Reilstr. 9, II** niederzulegen.

Vogel,
Kontrollbeamter der Landesversicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

Bekanntmachung.

Die **Herbst-Kontroll-Versammlungen 1903 im Landwehrbezirk Halle a. S.** finden wie folgt statt:

Kontrollbezirk 1.

Kontrollplatz Halle a. S. „Sport-Hotel" zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.

Spezial-Waffen:

Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrtruppen, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feld-Artillerie, Provinzial-Fuß-Artillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (**Krankenträger**), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten), Marine.

Am 3. November 1903, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1896,
„ 3. „ „ „ 10 „ „ „ 1897,
„ 3. „ „ mittags 12 „ „ „ 1898,
„ 4. „ „ vormittags 8 „ „ „ 1899,
„ 4. „ „ „ 10 „ „ „ 1900,
„ 4. „ „ mittags 12 „ „ die Jahrgänge 1901, 1902 u. 1903.

Provinzial-Infanterie:

Am 5. November 1903, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1896,
„ 5. „ „ „ 10 „ „ „ 1897,
„ 5. „ „ mittags 12 „ „ „ 1898,
„ 6. „ „ vormittags 8 „ „ „ 1899,
„ 6. „ „ „ 10 „ „ „ 1900,
„ 6. „ „ mittags 12 „ für die Jahrgänge 1901, 1902 u. 1903.

Für die Offizier-Aspiranten.

Am 14. November 1903, vormittags 10 Uhr für sämtliche Offizier-Aspiranten aus den Kontroll-Bezirken 1 und 3 aller Jahrgänge und Waffen der Reserve.

Die Offizier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Kontrollbezirke 2 und 4 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontroll-Versammlung beizuwohnen.

Kontrollbezirk 2.

Kontrollplatz Schwittersdorf (Gasthof „zum Stern").

Am 4. Novbr. 1903, vorm. 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Clothwitz, Dederstedt, Ebben, Elbitz, Flenstedt, Gorsleben, Gödewitz, Hedersleben, Kreuype, Nauendorf, Neehausen, Pfännerhall, Quittschöna, Röther, Rothenschirmbach, Runmyn, Schochwitz, Schwittersdorf, Trebitz b. W., Volkmaritz, Wörmlitz, Zdroitz und Zaschwitz.

Kontrollplatz Gerbstädt (Gasthof „zum goldenen Ring").

Am 5. November 1903, nachm. 12½ Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Abendorf, Augsdorf, Freiß, Friedeburg mit Straußhoff, Friedeburger Hütte, Gerbstädt, Gypshütte, Heiligenthal, Helmsdorf, Jslewitz, Könitzwieck, Lochwitz, Oelse, Pfeiffhausen, Plesdorf, Polleben, Reidewitz, Thaldorf, Wellesbüttel, Zabenstedt, Zabitz und Zickeritz.

Kontrollplatz Aisleben a/S. (Gasthof „zur neuen Sonne").

Am 6. November 1903, vorm. 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Aisleben, Bersedau, Beesenlaublingen, Belleben, Custrena, Muccena mit Zweihausen, Neubesen, Poplitz, Strenznaundorf und Haus-Zeitz.

Kontrollplatz Cönnern a/S. (Gasthof „zum Ring").

Am 7. November 1903, vorm. 9½ Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bebitz, Brucke, Cönnern, Dalena, Dornitz, Garlena, Gaßlbzig, Golbitz, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Mödewitz, Neben, Rothenburg, Steglitz, Trebitz b. Cönnern a/S., Trebnitz, Unterpeißen, Zellewitz.

Kontrollplatz Löbejün (Gasthof „zum Schützenhaus").

Am 9. November 1903, vorm. 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Kalternark, Krosigk, Löbejün, Merbitz, Priesler, Schletau, Wiskau.

Kontrollplatz Reuz (Gasthof „zum Sattel").

Am 9. November 1903, nachm. 1 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Deutleben, Dobis, Domnitz, Döblitz, Döhsel, Gimritz bei Wettin, Görbitz, Letzewitz, Mücheln, Nauendorf a. P., Neutz, Raunitz u. Wettin.

Kontrollbezirk 3.

Kontrollplatz Wallwitz (Gasthof „zur Birke").

Am 10. November 1903, vorm. 8¾ Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Beiderser, Dachritz, Fröhnitz, Gutenberg, Groitsch, Lehndorf, Löbnitz a/S., Merkewitz, Mort, Möderau, Nehlitz, Petersberg, Räthern, Sennewitz, Spielbitz, Teicha, Trebitz a/B., Wallwitz u. Westewitz.

Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhof).

Am 11. November 1903, vorm. 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohenthurm, Jnwenden, Niemberg, Obermalschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Plötzwitz, Pranitz, Radatz, Rosenfeld, Schwerz, Spiekendorf, Untermalschwitz und Wurz.

Kontrollplatz Ammendorf (Gasthof „zum Adler").

Am 12. November 1903, vorm. 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Brickdorf, Döllnitz, Lochau, Osendorf und Planena.

Am 12. Novbr. 1903, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Ammendorf, Beesen a. E., Burg i. Aue und Radewell.

Kontrollplatz Dölau (Restaurant „zum Heideschlößchen").

Am 13. Novbr. 1903, vorm. 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Dölau, Lettin, Kiekau, Schiepzig und Salzmünde.

Am 13. Novbr. 1903, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Brachwitz, Friedrichschwerz, Granau, Nietleben und Zscherben.

Kontrollplatz Halle a. S. — „Sport-Hotel", Gr. Steinstraße 27/28.

Am 14. November 1903, vorm. 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bölberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Canena, Crondorf, Diemitz, Klein-Kugel, Wöhlich, Peißen, Reideburg, Seeben, Sagisdorf, Süchelsdorf, Schönnewitz, Tornau, Wörmlitz und Zöberitz.

Kontrollplatz Gröbers (im Gasthofe).

Am 14. November 1903, vormittags 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Benndorf b. Gr., Bennewitz, Dieskau, Gotteau, Großkugel, Gröbers, Osmünde, Pritzschöna, Schweitzh, Wesenitz und Zwintschöna.

Kontrollbezirk 4.

Kontrollplatz Teutschenthal (Gasthof „zur Kasseler Bahn").

Am 4. November 1903, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Aseborf, Dornstedt, Eisdorf, Egdorf, Köckstedt, Ober-Teutschenthal, Steuden, Unter-Teutschenthal und Neu-Witzenburg.

Am 4. November 1903, vormittags 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Bennstedt, Benkendorf, Cölme, Höhnstedt, Langenbogen, Müllerdorf, Rollsdorf, Wansleben und Zappendorf.

Kontrollplatz Oberröblingen (Gasthof „zum Kronprinz").

Am 5. November 1903, vormittags 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Alberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberröblingen, Obersprestedt und Seeburg.

Am 5. November 1903, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Schafsee, Siebelben, Schraplau, Untersprestedt und Unterröblingen.

Kontrollplatz Helbra (Gasthof „zum Kronprinz").

Am 6. November 1903, vormittags 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen der **Provinzial-Infanterie** aus Helbra.

Am 6. November 1903, vormittags 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen der **Spezial-Waffen** aus Helbra und sämtliche Jahresklassen aus der Ortschaft Benndorf b/R.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) Wiesenhaus.

Am 7. November 1903, vorm. 8 Uhr für die Jahrgänge 1896, 1897 und 1898 aus Eisleben.

Am 7. November 1903, vorm. 10 Uhr für die Jahrgänge 1899, 1900, 1901, 1902 u. 1903 aus Eisleben.

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) Wiesenhaus.

Am 7. November 1903, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen aus den Ortschaften: Aehlschrode, Bischofsrode, Helfta, Holzzelle, Hübitz, Lüttchendorf, Oberrißdorf, Unterrißdorf, Volkstedt, Wimmelburg, Wolferode und Wormsleben.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben, vielmehr ist jeder Kontrollpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

Zeitige und Ganz-Invaliden erscheinen nicht zur Kontrolle.

Zur Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen:

Die Reservisten einschließlich Dispositionsurlauber und **die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,** sowie die dauernd Halb-Invaliden mit ihrem Jahrgang und Waffe.

Unentschuldigtes Ausbleiben, oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatz bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Die im Frühjahr dieses Jahres von der Kontroll-Versammlung entbunden gewesenen Mannschaften der Land- bezw. Sewehr L Aufgebots (Jahrgang 1891) werden behufs Ueberführung zum II. Aufgebot durch besondere Gestellungsbefehle zur Kontrollversammlung beordert.

Sämtliche Mannschaften aus den eingemeindeten Vororten **Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz** und **Gut Gimritz bei Halle a. S.** zählen jetzt zu Halle (Stadt) und haben der Kontrollversammlung mit ihrem Jahrgang im Kontrollbezirk I (Kontrollplatz Halle) beizuwohnen.

Bei den Kontrollen werden die Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen geprüft. Leute, welche dieselben vergessen, oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft.

Leute, welche mehr als eine Kriegsbeorderung in Händen haben, sind verpflichtet, dies ebenfalls **sofort** dem Hauptmeldeamt zu melden.

Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungsveränderungen wird nochmals hingewiesen.

Welcher Jahresklasse jeder Einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses zu ersehen.

Halle a. S., den 14. Oktober 1903.

Königliches Bezirks-Kommando.

Staatl. genehm. Höh. Privatknabenschule zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24. Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymn.- u. Realabteilungen bis Untersekunda incl. **Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.** Bester Uebergang von einem Gymn. od. Mittelschule zur Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters Dienstag, 20. Oktober. Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Natürliche Heilbehandlungsweise. Alte Wundschäden, Flechte, Bleichsucht, Hals-, Brust-, Unterleibsleiden, Asthma, Rheumatismus, Leber-, Lungen-, Nieren-, Milz- und Blasenleiden, Migräne, Zahnreißen, Ohrensausen, Verdauungsbeschwerden usw. behandelt möglichst ohne Berufsstörung **Karl Ritter,** Meterstr. 5, nahe Handwerkerschule und Moritzkirche. Sprechzeit 8—11 vorm. u. 1—3 nachm. Für Unbemittelte Freitag 6—7 nachm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19031021033/fragment/page=0002

Stadttheater in Halle a S.

Mittwoch den 21. Oktober.
39. Ab.-V. 3. V. Beamtenkarten giltig.
Der Hochtourist.
Donnerstag: Zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
Oberon, König der Elfen.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Manthner.
Mittwoch den 21. Oktober. Anfang 8½.
Der Uebermensch.
Donnerstag: **Blinde Passagier.**

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Neues glänzendes Programm!
The Phantom Guards,
Internationales Verwandlungs-Gesangs- und Tanz-Ensemble.
8 Damen.
Rassayette's Wunder-Hunde.
Die besten akrobatischen Hunde der Welt.
— Einzig existierend. —
Burton and Mayo
mit ihrer komischen Scene am dreifachen Reck.
The three Ronays,
musikalische Clownesen.
Fred u. Bertha Larose,
Doppel-Drahtseil-Akt.
James Basch,
Gesangs- und Charakter-Humorist.
Mizzi Valon,
Tanz- u. Vortrags-Soubrette.
American Bioscope.
Neue Serie sensationeller lebender Photographien.

Apollo-Theater,

Direktion: **Gustav Poller,** am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Erna Koschel,
brillante Vortrags-Soubrette in ihrer Original-Scene:
„Eine Theater-Agentin".
Das Tagesgespräch von Halle:
? Willini le Masqué ?
Der Präsentkönig.
„Flotte Geister".
Das größte existierende Pracht-Ausstattungs-Ensemble, bestehend aus
14 Damen,
und das übrige
Glanz-Programm.

Thalia-Festsäle.

Dienstag, 20. Oktober, 8 Uhr,
Mittwoch, 21. Oktober, 8 Uhr
2 Ensemble-Gastspiele
der
Internationalen Tournée
Nachtasyl.
Szenen aus den Tiefen des Lebens.
Vier Akte von **Maxim Gorky.**
In Szene gesetzt vom Ober-Regisseur Herrn Dr. Martin Zickel.
Die neuen Dekorationen zu „Nachtasyl" sind auf Grund von Original-Skizzen des „Moskauer Künstlerischen Theaters" im Hoftheater-Maler-Atelier Professor F. Lütkemeyer in Coburg angefertigt worden.
Eintrittskarten zu Mk. 2, 1.50, 1 u. 80 Pfg. sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von **Reinhold Koch.**

Café Roland.

Täglich abends ab 7 Uhr
Konzert
der Ungarischen National-Kapelle
(8 Herren).
Dir.: **Bittó Gábor Pista.**

Welt-Panorama.

Gr. Ulrichstr. 6, I.
Geöff. v. 2—10.
Neapel — Sardinien — Corsica.
Geburtshaus, Tanzsaal Napoleons I.

Jeden Mittwoch — Schlachtefest — bei **O. Heller,** Steinweg 32. Telephon 2179.

Wer das Beste kauft, spart!

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

Eine aus billigem Material zusammengesetzte Nähmaschine ist selbst zum niedrigsten Preis zu teuer, sie arbeitet mangelhaft, erfordert häufige Reparaturen und hat keine Dauer. Eine Maschine zum Familiengebrauch, die jede Näharbeit verrichten und ein Menschenalter aushalten soll, darf nur die Beste sein, und eine

Singer Nähmaschine
ist, wie die Erfahrung beweist,
DIE BESTE.

Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, sowie in allen Techniken der modernen Kunststickerei. Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

PARIS 1900: GRAND PRIX.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.

Filialen an allen grösseren Plätzen.

Schillerverband deutscher Frauen

(Ortsgruppe Halle).
Vier Vorträge über Schiller im „Evangel. Vereinshause".
Mittwoch den 28. Oktober, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Volkelt (Leipzig): „Schillers Jugendphilosophie".
Freitag den 13. November, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Brandenburg (Leipzig): „Schiller als Historiker".
Mittwoch den 25. November, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Köster (Leipzig): „Schiller im Xenienkampf".
Freitag den 11. Dezember, abends 8 Uhr:
Herr Prof. Dr. Witkowski (Leipzig): „Schiller als Dramatiker".
Eintrittskarten für vier Vorträge für Mitglieder zu 3 Mark,
„ „ „ „ für Nichtmitglieder „ 4 „
„ „ „ für Studenten u. Schüler „ 2 „
und solche für den **einzelnen Vortrag** für Mitglieder zu 1.— Mark,
für Nichtmitglieder „ 1.50 „
für Studenten u. Schüler „ 0.50 „
sind in der **Hofmusikalienhandlung** von Herrn **Heinr. Hothan,** Gr. Steinstrasse 14, zu haben.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 21. Oktober, nachm. 4 Uhr
Abonnements-Konzert,
ausgeführt vom **Philharm. Orchester.**
Eintritt 30 Pfg. 10 Karten 2 Mk. inkl. Billetsteuer.
Achtungsvoll **F. Winkler.**

Lüke's Hotel u. Restaurant 1. Rang.,

Magdeburgerstraße. Bes. **Otto Herrmann.**
Mittwoch abend von 7 Uhr Stamm:
Sauerbraten mit Thüringer Klössen,
Huhn mit Reis,
Schinken in Burgunder.
Gleichzeitig empfehle guten bürgerlichen **Mittagstisch** nach Wahl im Abonnement 1.— Mk.
Saal und Vereinszimmer für Hochzeiten, Kränzchen u. Versammlungen noch einige Abende in der Woche frei.
Sämtliche Fremdenzimmer vollständig renoviert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
2 Vorzeigbare Billards.

Alt-Halle, Harz 51

Mittwoch: Frei-Konzert.

„Böhmische Bierhalle", Rathausstr. 6.

Großartiges neues Damen-Orchester.
Täglich von 5 Uhr an: **Konzert.**
Ergebenst **Gustav Helbig.**

Restaurant „Zum Würzburger",

Altmerkteck für Halle. Wilhelmstraße Ecke.
am **Hallmarkt.** Fernsprecher 2807.
Nur Ausschank von Würzburger Bürgerbräu hell u. dunkel ½ Ltr. 20 ₰.
Spez.: echt bayrische Würste, auch außer dem Hause.
Siphon-Versand 5 Ltr. 2.— Mk.

Restaurant zur fröhlichen Wiederkehr,

Krausenstraße 27, Ecke Magdeburgerstraße.
Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch im Abonnement:
Suppe, 1 Gang etc. nach Wahl 60 Pfg.,
Suppe, 2 Gänge etc. 85 Pfg.
Gleichfalls mache ich auf meine 2 Vereinszimmer, 30 und 50 Personen fassend, aufmerksam.
Max Günther.

§11 Dessauerstraße 4. §11

Mittwoch den 21. Oktober
Großes Schlachtefest.
Halt! Gleichzeitig empfehle ich meine Lokalitäten Donnerstag und Freitag zum **Halt!**
Jahrmarkt
zur fleißigen Benutzung. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es laden freundlichst ein
Joh. Jänicke u. Frau.

Bad Wittekind.

Mittwoch den 21. Oktober
Schlachte-Fest.
C. Rohde.

Johannes-Gemeinde.

Die wahlberechtigten Mitglieder werden zu
Donnerstag den 22. ds. Mts., abends 8 Uhr
im Schultheiss-Restaurant, Merseburgerstr. 10,
zwecks Feststellung der Kandidatenliste für die bevorstehenden Kirchenwahlen eingeladen.
Der Männer-Verein der Johannes-Gemeinde.

Aug. Thurm's Restaurant.

Mittwoch den 21. Oktober 1903
Schlachte-Fest.
Hierzu ladet freundlichst ein **Waldemar Thurm.**
Früh: **Wellfleisch u. Kesselwurst.**
Abends: **Twerie Wurst u. Suppe.**

Petzold's Restaurant,

Charlottenstraße 19.
Mittwoch den 21. d. Mts.
Schlachte-Fest,
wozu freundlichst einladet **W. Wielop.**

Neuer Hallescher Gastwirtsverein.

Allen werten Kollegen zur Nachricht, daß die **Kohlensäure** mit 3,75 Mk. von unserm Verschleißer **Alfred Müller,** Burgstraße 53, zu haben ist.
Der Vorstand.

Meine **Buchdruckerei**
befindet sich jetzt
Kl. Ulrichstraße 36,
im Hause der **Möbelfabrik Hauptmann.**
S. Schlesinger,
Buchdruckerei für Handel und Gewerbe.
— Fernsprecher 2767. —

Einem hochgeehrten Publikum von Halle a. S. u. Umgegend zur Kenntnis, daß ich durch **Hinzunahme der I. Etage mein Café erweitert.**
Für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, verbinde ich zugleich die Bitte, mein neues Unternehmen durch regen Zuspruch frdl. unterstützen zu wollen, und zeichne hochachtungsvoll ergebenst
Part. u. I. Etage B. Pudmenzky, Konditorei u. Café, Gr. Steinstr. 68.

Stadt-Theater Leipzig.

Mittwoch den 21. Oktober 1903.
Neues Theater.
Tristan und Isolde.
Altes Theater.
Die Reise um die Erde in 80 Tagen.

Leipziger Schauspielhaus.

Mittwoch den 21. Oktober 1903.
Die Jüdin von Toledo.

Restaurant Blume,

Geiststraße 12, part. u. 1 Et.,
Inhaber: **Herm. Blume.**
Hochfeines Lichtenhainer der städt. Dampfbrauerei Jena. **Kulmbacher** der ersten Aktienbrauerei Kulmbach. **Pilsner** der Feldschlößchen-Brauerei Halle a. S.
Früh und abends: Stamm zu kleinen Preisen.
Ergebenst **H. Blume.**

I. Verein f. Gesundheitspflege u. naturgemässe Heilweise

zu Halle.
Mittwoch den 21. Oktober 1903,
abends 8½ Uhr
im Parterresaal **„Kaisersäle":**
Frauen-Vortrag der
Frau Clara Hoche-Merxheim:
„Wie erzielt sich die Frau in der Ehe wahrhaft?"
Gäste sind willkommen!
Der Vorstand.

Paradies.

Morgen Mittwoch **Gr. Schlachtefest.**
Früh 9 Uhr Wellfleisch.
Abends Suppe und div. Wurst.
Es ladet ergebenst ein **C. Meissner.**

Morgen Mittwoch — **Schlachtefest.** — **Karl Ehring,** Kuttelhof 13.
Räucherei wird angenommen.

Sport-Hotel

Grosser Saal
Sonnabend den 28. November
„ „ 5. Dezember
„ „ 12. „
„ „ 19. „
noch frei.

Gasth. z. Centralbahnhof

Am Güterbahnhof 3.
Mittwoch d. 21. d. M.
Großes Schlachtefest.
Aug. Streng.

Rosche's Restaurant

Kellnerstraße 7.
Mittwoch den 21. Oktober
Grosses Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
E. Rosche.

Morgen Mittwoch:
Schlachte-Fest
Früh 7½ Uhr: Wellfleisch mit Kraut, nachmittag: feine Leber-, Blut-, Schwartenwurst, Wurstsuppe gratis.
Wilh. Pöttger,
Kellnerstraße 10a.

Heute Dienstag
Schlachtefest.
Hermann Müller,
Friedrichstr. 4.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Ernst Göge, Taubenstr. 3.

Pfänder aus Leihamt besorgt diskret, Vorschuß jederzeit
Naue, An d. Moritzkirche 5.
Daselbst werden **Pfandscheine** gekauft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19031021033/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Aufstellungen bereitwilligst und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald.** Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude u. Bauer's Brauerei.

Bei einfacher Arbeit erzielt

Sunlight Seife

tadellose Wäsche.

Friedmann & Weinstock,

Leipzigerstrasse 12.

An- u. Verkauf von Wertpapieren,

Einlösung von Coupons,

Annahme von Spareinlagen,

Vermietung von Stahlkammerfächern.

Suchard

verwendet zu seinen Chocoladen nur edle, mildschmeckende Cacaobohnen. Je edler die Cacaobohne, desto milder ihr Geschmack. Wirklich feine Produkte in Ess-Chocoladen dürfen daher niemals bitter im Geschmack sein.

Man versuche und kaufe die letzten Neuheiten:

VELMA Dessert-Chocolade und MILKA Milch-Chocolade.

Wähler-Versammlung III. Abt. I. Bez.

Die Wähler der III. Abt. des I. Bezirkes, welche geneigt sind, bei der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl für die **bürgerlichen Kandidaten** einzutreten, werden zu der am

Mittwoch den 21. Oktober cr., abends 8¼ Uhr

im **„Ratskeller"** stattfindenden **Wähler-Versammlung** ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des I. Komm. Wahlbezirks-Vereins.

Wer seine Kinder lieb hat, gibt ihnen

Carl Koch's langjährig bewährten

Nährzwieback.

Carl Koch's Nährzwieback bildet den Kindern gesundes Blut, stärkt den Knochenbau und bietet den besten Ersatz für die oft mangelnde Muttermilch.

Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik **Halle a. S.**

Zu haben in 10-, 20-, 30- u. 60 Pfg.-Tüten in den Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und den bekannten Verkaufsstellen.

Gicht

Urtheil über Antiarthrin

(Galicin u. Gerbstoffsäureamin D. R. P. 1:1)

Frau M. Hüttmann, Serpentonar schreibt:

Nordorf auf Amrum, 4. Februar 1906.

Von Ihren Pillen und Pulvern habe ich von einem Kurgast (Eisenbahndirektor aus Sachsen) erhalten. Ich habe dieselben seit dem Jahre 1897 mit bestem Erfolge angewendet und zum Beweise, wie sehr ich dieselben schätze, vielfach empfohlen. Bei den vielen katarrhalischen Affektionen, denen sowohl ich und mein Mann, als auch viele hiesige Einwohner infolge des feuchten Seeklimas unterworfen werden, wurde durch Antiarthrin stets bester Erfolg und Heilung erzielt. In einzelnen Fällen war die Wirkung so überraschend, daß jetzt einige hiesige Einwohner Ihre Präparate als ständige Hausmittel führen. Folgender Fall entspricht der reinen Wahrheit. Die Frau des Strandvogts Peters war im vorigen Jahre so stark mit Rheumatismus behaftet, daß sie wegen der furchtbaren Gliederschmerzen, die in der Bettwärme auf das Unerträglichste vermehrt wurden, nicht mehr zum Bettgehen zu bewegen war. Durch 30 Antiarthrin-Pillen wurde sie in 2 Tagen von ihrer Qual vollständig befreit. Aehnlich erging es der Frau des Herrn Kapitäns Magen. Vorstehendes gestatte ich Ihnen gerne zu veröffentlichen.

Nur in Apotheken. Wo nicht besorgt sof. Zusendung die chem. Fabrik von Ludwig Sell & Co., München, von welcher gratis u. franko eine 40 Seiten starke Broschüre versandt wird, welche eingehenden Aufschluß über Alles gibt, was für Gicht- und Rheuma-Leidende von Interesse ist. (Postkarte genügt.)

Rheuma

Hauptdepots: **Engel- u. Löwenapotheke.**

Noch nie dagewesen!

Beachten Sie! meine Preise und lassen Sie sich nicht durch nachgeahmte Inserate täuschen.

Als erste

Rester-Handlung

mit **Tuchen u. Partiestoffen** liefere ich **einen anerkannt guten**

Anzug nach Maß für **Mk. 18.—,**

Paletot nach Maß für **Mk. 17.50,**

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Eigene Zuschneiderei. Werkstatt im Hause.

G. Paul,

Gr. Ulrichstr. 21, I.,

Seiteneingang.

Wie seit

25 Jahren,

so beginnen auch heute wieder mit dem Verkauf von leinenen

Taschentüchern

mit Webefehlern, p. Dutzend von 2,00 Mark an.

Gegr. 1878. **A. J. Jacobowitz & Co., Wäschefabrik.** Gegr. 1878.

Spezialität: Brautausstattungen.

Magdeburgerstr. 3, 1 Treppe, gegenüber „Wintergarten".

Haarausfall u. Haarspalte.

Immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten und viel erprobten

Häusner's Brennesselspiritus

p. Flasche Mk. 0,75 u. Mk. 1,50, echt m. dem Wendelsteiner Kircherl. Kräftig den Haarboden, reinigt von Schuppen und verhütet den Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. — Zu haben in allen größeren Apotheken, **Helmbold & Co., F. A. Pah, A. Steinbach, Wilh. Köser, Otto Riedler, Herm. Sitt Nachf., E. Zentzsch, M. Baltsgolt Nachf., Alb. Schlüter Nachf.,** Centraldrog. am Hallmarkt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

Arbeit spart Geld Zeit.

Pianos Grösstes Lager der Provinz. Zehnjährige Garantie!

Harmoniums

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigen Preisen. **Flügel**

Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie, stets am Lager.

C. Rich. Ritter, Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, **Halle a. S.**

Beste Mittel bei

Husten u. Heiserkeit

sind meine

Bonbon: Althee, Cachou, Honigmalz, Knöderich — bayr. Malz, Fichtennadel, Kräuter, Zwiebel

Carl Tornow,

Hofl. u. Zucker.-Fabr., Leipzigerstr. 82.

Christian Glaser, Halle a. S.,

Große Klausstraße 24,

hält sein großes Lager von:

Regulier-Füll-Oefen in verschiedenen Ausführungen,

Stuben-Kochöfen mit eisernen und Ton-Etagen,

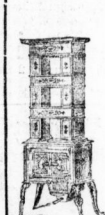
Junker & Ruh-Oefen, verbessertes amerik. System,

Irische Dauerbrand-Oefen nur gute Fabrikate,

Transportable Sparkochherde jeder Größe und Ausführung

angelegentlichst empfohlen.

Gleichzeitig bringe mein Lager in **Feuertüren, Rosten, Platten, Dachfenstern, Randkesseln, Pferdekrippen** 2c. sowie meine **Werkstatt für Schwarzblechwaren und Reparaturen** in empfehlende Erinnerung.



Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer

Brillant-Glanzstärke

Goldene Medaille Welt-Ausstellung Paris 1900.

von Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus" in Paketen à 20 Pfg.

Es ist erreicht.

Kein Rauchen der Oefen mehr.

Unbedingte Abhülfe des lästigen Rauchens wird unter gutter, geräuschloser Wirkungsweise zugesichert. Probelieferung durch

Carl Haack,

Dachdeckermeister,

Halle,

Mühlweg 35.

Gegen Mäuse

Strychnin-Getreide,

Phosphorpillen.

Max Kleinau, Schmeerstr. 13.

Haut- u. Harnbeschwerden,

Schwächezustände, frische und chronische Harnröhrenleiden, sowie Geschlechtskrankheiten jeder Art, speziell **Mundausbrüche, veraltete Syphilis** und deren Folgen, **Blasen- und Nierenleiden** behandle **möglichst ohne Berufsstörung** streng diskret. Gef. Anfragen werden franko beantwortet.

Schultze, Halle, Forsterstraße 3, I. Sprechst. 9—1 u. 6—8. Sonntags nur 9—1.

Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen, a Pfd. 1 ℳ 40 ₰, sortierte **Mittelfedern mit Daunen** a Pfd. 2 ℳ, **prima gerissene Federn** a Pfund 3 ℳ versendet gegen Nachnahme

W. Kalisch, Tuchebund (Oderbruch).

Waschgefäße dauerhaft, billigst. **Zander, Gr. Klausstr. 12.**

Speisekartoffeln zum Winterbedarf, auch **f. Salat-,** liefert frei Haus **Ritterzut Dueis.**

Hygien. Bedarfsartikel, großartige Neuheit. Preisl. grat. **Ad. Arras, Mannheim 44.**

Tücht. Plätterin sucht in u. außer d. Hause Wäsche zum Waschen Laudenstr. 11, part.

Schreibmaschinen-Arbeiten werden angefertigt Kirchtor 30, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19031021033/fragment/page=0004